

## O f f i z i e l l e r T e l e g r a p h .

L a y b a c h , D o n n e r s t a g d e m 12. N o v e m b e r 1812.

## A u s l a n d .

## A m e r i k a .

C a p - M a y , d e n 9 t e n S e p t e m b e r .

Die englische Brigg, die Laura, mit 10 Kanonen besetzt, hat gestern vor unserm Hafen, mit dem französischen Corsar, die Diligence, vom Capitän Grassin angeführt, ein blutiges Gefecht gehabt; Letzterer hat sich mit Sturm der englischen Brigg bemächtigt. Dieser nämliche Corsar hat sich auch des englischen Schooners, der Philina genannt, bemächtigt, welcher mit Depeschen beordert war.

B a l t i m o r e , d e n 18 t e n S e p t e m b e r .

Alle wahre Patrioten wünschen die Wieder-Ernenennung des Herrn Madison zum Präsidenten, obwohl keine Ursache vorhanden ist, den Herrn Clinton abzusetzen. Aber, wenn wir uns auch vorstellen, daß diese beyden Individuen gleichen Anspruch auf das öffentliche Vertrauen haben, so kann doch, ohne Nachtheil für die öffentlichen Angelegenheiten, in diesem Augenblick die Aenderung eines Regierungs-Präsidenten nicht unternommen werden; dies könnte unsere Feinde anfeuern, auf ihrem ränberischen System und ihren ungerathenen Forderungen zu verharren; wir müssen im Gegentheil in unserm Vorhaben standhaft bleiben; Standhaftigkeit soll das Lösungswort bey unserer Armee seyn. Ausgeschlossen vom nordischen Europa und allen Provinzen, wo ein vortheilhafter Handel zu führen ist, was für eine Aussicht können wohl die englischen Fabriken und Handelsleute für ihren Handel haben? Fahren wir also standhaft im Kriegssystem fort; verbrennen und verbrennen wir alle englische Fabrikate; England, durch den Verlust seines Handels, wird selbst in die Grube fallen, welche seine treulosen Minister für andere eröffnet haben.

(T h e B a l t i m o r W i g l i .)

P h i l a d e l p h i a , d e n 17 t e n S e p t e m b e r .

Die Engländer haben zu Detroit die größten Grausamkeiten verübt. Die Häuser der Herren Atwater, Neggs und Macdonald wurden durch die englischen Soldaten ganz ausgeplündert. Amerikaner! Bestrafen wir diesen Frevel: Rache! Rache!

## P o l e n .

P o s e n , d e n 12 t e n O k t o b e r .

Heute und gestern ist das schöne Infanterie-Regiment vom Großherzog von Würzburg, aus 1500 Mann bestehend, eine Abtheilung Infanterie von 250 Mann und eine beträchtliche Abtheilung Cavallerie durch die hiesige Stadt gezogen.

## S a c s e n .

L e i p z i g , d e n 18 t e n O k t o b e r .

In Ehurland geschehen große Vorbereitungen zur Belagerung von Riga. Der Herr Marschall, Herzog von Saxe, der mit seinem Armee-Corps zu Dünaburg und am rechten Ufer der Düna stand, hat sich mit einem französischen Truppen-Corps nach Dauski gezogen und ist dort zu dem preussischen Armee-Corps gestossen. Auch hatte er in dieser Stadt mit den preussischen Generälen eine Zusammenkunft.

A r m e e v o n P o r t u g a l l u n d d e m n ö r d l i c h e n

## S p a n i e n .

Seit den letzten im nördlichen Spanien zwischen der portugiesischen und der englischen Armee statt habenden Kriegs-Ereignissen, ist nichts von Bedeutung vorgefallen. Die französische Armee wurde nach einem klug combinirten Marsche,

der alle Pläne des Feindes vereitelte, und auf welchem nicht ein einziges Militär-Fuhrwesen verloren ging, unter Burgos Mauern zurückgeführt. General Clauzel, der die Armee provisorisch kommandierte, wußte selbst während diesem Marsche, alle Bedürfnisse herbey zu schaffen, die Resourzen für die Armee aufzubringen und zu erhalten, dem Feind Schritt vor Schritt den Terrain abzugewinnen, und selbst so viel Furcht einzustößen, daß er (erwähnter General) seine Bewegungen ungehindert fortzusetzen vermochte.

Lord Wellington schien für einen Augenblick jede Offensive-Operation vor der portugiesischen Armee gänzlich aufgeben zu wollen; allein bald wendete er neuerdings seine ganze Macht auf Burgos zu. Am 17ten setzte sich die englische Armee in Bewegung, um auf diesen Platz loszumarschiren; jene von Portugal hingegen, nahm ihre Position einige Stunden weit im Rücken dieser Stadt, nachdem die Festung derselben vorerst mit allem zur Vertheidigung Nöthigen versehen, und eine hinlängliche Besatzung unter dem Commando des Generals Dubreton zurückgelassen worden war.

Am 29sten beginnt der Feind seine Operationen durch den Angriff am Berge von St. Michael, eine Position, die mittelst dem ersten Festungswerke, oder vielmehr einigen aufgeführten und noch unvollendetem Verschanzungsbaue geschützt war. Obgleich man daselbst nur ein unbedeutendes Detaschement gelassen hatte, so fand doch der Feind einen hartnäckigen Widerstand, und er bemächtigte sich dieser Werke nur erst nach langer Anstrengung seiner Kräfte, und mit einem Verluste von mehr als 400 Mann, sowohl an Todten als Verwundeten.

Jetzt traf der Feind seine Vorkehrungen, auf das Castell Burgos selbst einen Angriff zu wagen. Binnen 3 Wochen ließ derselbe gegen diese Festung mehrere Stürme, die beständig fruchtlos gemacht wurden, vornehmen.

Zu dem Gefechte vom 23sten September scheint der Feind nicht minder als 2000 bis 2500 Mann verloren zu haben; bey jenem am 11ten Oktober statt gefundenen, wurden die Schottländer vom 42sten Regiment übel zugerichtet und erlitten einen großen Verlust an Leuten. Am 14ten Oktober dauerte die Vertheidigung der Festung noch mit aller Lebhaftigkeit fort. Da die französische Armee um diese Zeit die erwartete Verstärkung erhielt, so machte sich selbe auch bereit, wieder offensive zu Werke zu gehen und das Castell Burgos zu emsetzen. Aber auch vor der Ankunft dieser Verstärkung hatte sie nicht unterlassen, den Feind zu beunruhigen und ihm täglich mehr oder minder beträchtlichen Schaden zuzufügen. Der General Clauzel hatte am 29sten September mehrere Recognoszirungen besördert, deren Erfolg bekant zu werden verdient.

Eine dieser recognoszirenden Abtheilungen wurde von dem General Foy angeführt, der an der Spitze der ersten Division sich nach Poza in Marsch setzte, wo er auf ein spanisches Bataillon stieß und selbes aufhob. Das sechste Regiment leichte Infanterie, unter den Befehlen des Obristleutenants Grosfard, überfiel mit Tages-Anbruch unvermuthet dieses Bataillon; Alles, was Widerstand leisten wollte, wurde niedergemacht, die Ubrigen, bey 200 Mann stark, machte man zu Gefangenen.

Der General Maucune, der sich bey dem Vortrab der Armee zu Briviesca befand, brach mit seiner leichten Caval-

lerie nach Monasterio auf; zu Prodanos stieß er auf mehrere Schwadronen Chevaulegers der englischen Armee; er griff dieselben lebhaft an und drängte sie bis nach Monasterio zurück. Der Schwadrons-Commandant Hullman, vom ersten Husaren-Regiment, zeichnete sich bey dieser Gelegenheit besonders aus.

Herr Kachapelle, Adjudant des General Maucune, machte allein mehrere Gefangene und es wurde ihm ein Pferd unter dem Leibe getödtet.

Zwey andere Erkognoszirungen wurden zu Escarrai und Villa-Franka bewerkstelliget, und zwar durch die dritte Division und jene der Dragoner, allein die spanischen Truppen, die diese beyden Plätze besetzt hielten, warteten unsere Truppen nicht ab, sondern zogen sich bey ihrer Annäherung zurück.

Am 2ten October kam es zwischen 2000 Spaniern, die zu dem Vortrab der englischen Armee gehörten, und der Brigade des General Gauthier, zum Handgemenge. Den ausführlichen Bericht über dieses Gefecht, in welchem der General Gauthier 150 Gefangene machte, lieferte der Moniteur unter dem 9ten dieses Monats.

Die Armee von Portugall, die nun verstärkt und wieder in einem vollkommen guten Zustande ist, erwartete nur noch, um vorzurücken, die erste Nachricht von der Diverzion, welche die Armee des Centrums und jene der mittägigen Gegend, beyde unter den unmittelbaren Befehlen Sr. Maj. des Kaisers, ihrer Seits vereint bewürken müßten.

### Spanland. Frankreich.

Amsterdam, den 24sten October.

Bey Manns-Gedanken haben wir noch nie eine so schnelle Erniedrigung eines Cours erlebt, als wie vor einigen Tagen auf unserer Börse die russischen Papiere erlitten haben. Das durch das Handlungs-Haus Hoppe und Compagnie gegen Obligationen bewirkte Anleihen zum Vortheil der Russen, hat eine große Erschütterung erlitten. Vor dem Krieg wurde der Kurs dieser Obligationen zu 64 notirt; nach und nach fiel er auf 33; als aber die französische Armee den 14ten September in Moskau einrückte, wurde er heute mit 27 per Cento beschlossen.

Nach den Londner Zeitungen, sagten unsere Journale, daß die englische Regierung Geld nach Petersburg geschickt habe; aber was für eine Hilfe können wohl einige hundert Tausend Pfund Sterlinge für einen Staat seyn, der so viele Provinzen und seinen Credit zu Amsterdam, Frankfurt und Leipzig verlohren hat. Die Lords Liverpool und Castlereagh sind Minister in einem Lande, wo das Volk besonders gerne rechnet, daher wissen sie auch, daß die Ziffer eine Veredelsamkeit besitzen, der man nicht widerstehen kann.

(Journal de l'Empire.)

Bayonne, den 25sten October.

Alle aus Spanien ankommende Neuigkeiten sind über den Einzug der französischen Truppen in Madrid, und daß die Engländer die Belagerung von Burgos aufgegeben haben, nachdem Letztere 4000 Mann bey derselben verlohren haben, gleichlautend; die Vertheidigung von Burgos gereicht der Garnison zur größten Ehre.

Paris, den 31sten October.

Vier und zwanzigster Bericht von der großen Armee.

Moskau, den 14ten October 1812.

Der General Baron Delfons hat sich nach Dmitrow gezogen. Der König von Neapel sieht an der Narva vor dem Feind, der sich beschäftigt, seine Armee mit Militz zu ergänzen.

Das Wetter ist uns noch immer günstig. Der erste Schnee ist gestern gefallen. In zwanzig Tagen müssen wir die Winterquartiere beziehen.

Die in der Moldau gestandene russische Militärs-Macht hat sich mit dem Tompsov'schen Armeec-Corps vereinigt; und jene von Finnland hat bey Riga gelandet. Diese hat einen Ausfall gemacht und das 10te Armeec-Corps angegriffen; aber sie wurde geschlagen und 3000 Mann wurden gefangen. Wir haben noch nicht die offiziellen Berichte von dieser brillanten Schlacht, die dem General York so viel Ehre macht.

Alle unsere Blessirten wurden nach Smolensk, Minsk und Mohilow gebracht; eine große Anzahl deren sind hergestellt und bereits bey ihren Regimentern eingetroffen.

Die häufige Privat-Correspondenz zwischen Petersburg und Moskau machen uns mit der Lage dieses Reichs bekannt. Da das Projekt, Moskau in Brand zu stecken, in geheim gehalten wurde, so hat der größte Theil von den Herrschaften nichts gerettet.

Die Ingenieurs haben den Plan von dieser Hauptstadt aufgenommen, und in diesem die von dem Brand geretteten Häuser bezeichnet; daraus hat sich das Resultat ergeben, daß nur der zehnte Theil der Stadt gerettet worden ist; die übrigen neun Theile wurden in Asche gelagt.

(Moniteur universel.)

### Kriegs-Ministerium.

Armee von Arragonien.

Auszug eines Schreibens des Marshall Herzogs von Albufera an Se. Erz. den Herr Herzog von Feltre, Kriegsminister.

Valenza, den 17ten October 1812.

Herr Herzog!

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten dieses Monats ist der General Danka, Quartiermeister der Anglo-Spanischen Armee zu Alicante, bey St. Nikola vor Denia, gelandet, und hat das 81ste englische Infanterie-Regiment, Kanoniers und andere Truppen, an der Zahl bey 1000 bis 1200 Mann, mit zwey Kanonen, an das Land gesetzt; zwey Kriegsschiffe von 74 Kanonen, mehrere Schaluppen und kleine Kriegsfahrzeuge haben die Landung gedeckt. Diese Truppen formirten sich hinter einem Hohlweg, errichteten da eine Batterie und gegen Morgens marschirte diese Kolonne gegen Denia, drückte unsere Vorposten zurück, die ihnen einen jeden Schritt Land streitig machten.

Der Chef de Bataillon, Bonafoux, Oberbefehlshaber in Denia, hat des frühesten Morgens den Feind erkannt und alle Dispositionen zur Vertheidigung mit der Garnison, die aus dem 117ten Regiment bestunde, oorgenommen. Der englische General forderte ihn auf; der Commandant Bonafoux antwortete darauf, daß er den Effect der Drohungen ruhig abzuwarten entschlossen sey; und zu gleicher Zeit gieng er mit seiner wenigen Mannschaft auf den Feind los, profitirte von der Ankunft des Voltigeurs-Hauptmanns Faubert vom 117. Regiment, welcher mit seiner Compagnie während der Operation zur Unterstützung herbeyleite, beordnete selben gegen den linken Flügel, um den Feind zu umgehen, mitterweil er mit seiner übrigen Macht en front agirte. Diese doppelte Bewegung verursachte, daß die Engländer sich auf der Stelle zurück zogen, ihre Kanonen in Eile einschiffen und selbst eben so ihr Heil in der Flucht suchten; sie wurden aber mit einem solchen Eifer verfolgt, daß sie bey St. Nikolai 4 Blessirte und 8 Todte zurücklassen mußten, und ihre Einschiffung nur durch die Protection ihrer Kriegsschiffe und einer Grenadier-Compagnie vom 31sten Regiment unternehmen konnte, welche an der Küste aufgestellt war. Aber unsere Truppen fielen über sie her und richteten in ihren Reihen einen fürchterlichen Schaden an, bevor sie sich gänzlich einschiffen konnten. Der Feind hatte in allem 30 Todte und 80 Blessirte; wir hatten von unserer Seite 15 Verwundete und einen Todten.

Informirt von diesem Vorfalle, gab ich Befehl, dem Divisions-General Flabert Truppen dahin zu beordern, die aber nichts mehr da zu thun fanden; zu gleicher Zeit aber beauftragte ich den General Harispe zu Villena, den Feind zu rekognosciren und ihn bis unter die Mauern von Alicante zu beunruhigen. Diese Bewegung geschah den 7ten Oktober durch die Brigade der leichten Cavallerie; die Artillerie, die Brigade Mesclap, die Division Roberts und die Caraffiers stunden am Eschloß von Novelda und Mansorte bis gegen St. Vinzenzo, im Angesicht der feindlichen Armee und hielten die Ebene bey St. Vinzenzo mit einer zahlreichen Masse von leichten Truppen aller Art besetzt.

Der General Harispe machte durch verschiedene Bewegungen den Versuch, den Feind aus seiner Position zu bringen, um ihn zu schlagen; die Soldaten wünschten eifrigst, handgemein mit dem Feind zu werden; nachdem aber diese Bewegungen fruchtlos waren, ließ er mit Pelotons durch das 4te Husaren-Regiment und alle Truppen, die sich vorwärts befanden, angreifen. Vier oder fünf Kanonenschüsse unterstützten diesen Angriff; Zwey Voltigenrs-Compagnien vom 7ten Regiment rückten vor, um diesen zu unterstützen, allein sie konnten keinen Schuß machen; die Husaren schlugen sich mit der feindlichen Cavallerie mitten unter der Infanterie, und die Infanterie in den Gärten im Hohlwege und hinter den Häusern. Sie tödteten bey 50 Mann und machten 30 Gefangene, worunter zwey englische Offiziers, ein Hauptmann und ein Lieutenant; auch wurden dem Feind 15 bis 20 Pferde blesirt. Der Divisions-General Harispe, zufrieden, die gute Disposition der Truppen gezeigt zu haben, ließ wieder, und bey hellem Tage, von den Truppen die vorige Position einnehmen; er selbst blieb in der Nacht in Mansorte; alles war bereit, einen neuen Angriff zu empfangen; aber dieser erfolgte nicht, und so ist er wieder im Lager bey der zweyten Division eingerückt.

(Unterz.) der Marschall Herzog von Albufera.

### Armee von Portugall und Spanien.

Abschrift eines Schreibens von dem Grafen Souham, einstweiliger Commandant der Portugiesischen Armee, an Se. Erz. den Herzog von Feltre, Kriegsminister.

Paris, den 13ten Oktober 1812.

Monseigneur!

Ich hatte den Wunsch, der Garnison von der Festung Burgos zu beweisen, daß die Armee im Stande ist, ihr zu helfen, um sie dadurch in ihrem Eifer zu stärken; in Folge dessen befahl ich dem General Maucune, den 13ten dieses Monats die englische Avantgarde bey Castil-Quintanavites anzugreifen und bis nach Monasterio zurück zu drücken.

Auch befahl ich dem Divisions-General Fos, mit Gewalt Poza einzunehmen, welchen Ort die Truppen von Castanos besetzt hielten. Dieser vereinte Angriff ist auch gelungen. Der General Curto, Commandant von der leichten Cavallerie, erhielt den Befehl, vorzurücken, und dort sich zu verwenden, wo er nöthig seyn wird.

Das Resultat dieses Angriffs war für die portugiesische Armee sehr vortheilhaft. Der Feind hatte 400 Tode oder Blesirte; 140 wurden gefangen gemacht, worunter fünf Offiziere waren; man hat dem Feind einen Fahnen, etwas Bagage und zwanzig Pferde abgenommen. Von unserer Seite war der Verlust 4 Tode, 26 Blesirte und einige Pferde.

Ich habe die Ehre etc.

Der General Interims-Commandant von der portugiesischen Armee

(Unterz.) Graf Souham.

Auszug eines von dem Herrn General Grafen Caffarelli, Commandanten der Armee im Norden, an Se. Erz. den Herrn Herzog von Feltre, Kriegsminister, adressirten Schreibens.

Briviesca, den 21sten Oktober 1812.

Monseigneur!

Seit Gestern sind wir in Gegenwart des Feindes; die portugiesische Armee hält die Anhöhen von Monasterio besetzt, von wo wir das feindliche Lager sehen. Die zwey portugiesischen Armee-Corps und jenes von Mora können binnen 24 Stunden in Linie stehen. Unsere Cavallerie ist schön, unsere Artillerie zahlreich und in gutem Stand.

Gestern Nachmittag haben wir alle feindlichen Vorposten zurückgedrängt; unsere Soldaten haben dabey vielen Eifer gezeigt; in der Festung Burgos hat man unsere Kanonenschüsse hören müssen; die Garnison dieser Festung leistet immer den größten Widerstand und hat dem Feind, nach den eingelassenen Rapporten, einen Verlust von mehr als 4000 Mann verursacht. Man setzt noch hinzu, daß dem Feind die Batterie von 24 Kanonen, welche er gegen diese Festung in Operation setzte, bis auf eine in unbrauchbaren Stand versetzt wurde; der Feind hat mehrere Offiziere von gutem Ruf verlohren, und besonders den Major Murray vom 42sten schottischen Regiment.

Ich hoffe, daß wir diese Festung bald entsetzen werden; dann werde ich Se. Erz. in dem Belagerungs-Journal um Ehren-Belohnungen für den General Dubreton, für die Offiziers und Soldaten bitten, die sich so tapfer gehalten haben.

(Unterz.) Der General Graf Caffarelli.

Auszug eines Schreibens vom General Thiebault, Oberbefehlshaber zu Vittoria, an Se. Erz. den Herrn Herzog von Feltre, Kriegsminister.

Vittoria, den 23sten Oktober um 9 Uhr Abends.

Monseigneur!

Die Armee von Portugall und jene vom Norden sind gestern um 6 Uhr Morgens in Burgos eingerückt. Gegen zwey Uhr Nachmittags, nach einigen gewechselten Kanonenschüssen, hat der Feind den Hohlweg bey Numel passirt und sich in vollem Rückmarsch gesetzt. Dieses beweist, daß die Hauptarmee vom Mittagigen im Anzug ist.

Diese Bewegung verändert natürlicherweise die ganze Lage von Nord-Spanien und die Rollen der nordischen und portugiesischen Armee.

Ich habe die Ehre zu seyn etc.

(Unterz.) Baron Thiebault.

(Moniteur universel.)

Paris, den 1sten November.

Privat-Briefe aus Spanien zeigen uns die Vereinigung des Herzogs von Dalmatten mit der Mittel-Armee an, die gegenwärtig über 80,000 Mann stark, und in vollem Anmarsch gegen Madrid ist. Unterdessen das unter den Befehlen des Marschalls Herzogs von Albufera stehende Armer-Corps, welches im Königreiche Valencia steht, vereinigt gegen das unter dem General Maitland stehende englische Armee-Corps seine Operationen richtet. Diese Briefe fügen noch hinzu, daß sich die französische Armee voll Eifer und im besten Zustand befindet.

(Journal de Paris.)

— In dem vorletzten No. unserer Zeitung, unterm Artikel Paris, in dem 23ten Bericht von der großen Armee, nach dem Sage, „Man hat ein mit Brillanten reich besetztes Mutter Gottes Bild gefunden“ ist noch hinzu zu setzen: mit Diamanten und Perlen reich besetztes und mit folgender Inschrift versehenes Mutter-Gottes-Bild gefunden:

„Nachdem die Franzosen und die Pohlen durch die Russen geschlagen und Danzig im Jahre 1733 eingenommen wurde, ließ die Kaiserin Anna Iwanowna im Jahre 1740 dieses Mutter-Gottes-Bild, als eine Dankagung für dieses Ereigniß, fertigen, und reich mit Perlen und Diamanten besetzen.

### Gerichtlicher Verkauf.

Ein, in dem Markte Zirkniz, Adelsberger Subdelegation, in der großen Gasse, sub No. 33, ohne Schild liegendes Haus, dann eine unter die Pfarikirche Unserer Lieben Frauen zu Zirkniz dienstbare halbe Hube, bestehend aus fünfzehn Aekern und zwey Wiesen, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welches dem Johann Resch, patentirten Schuhmacher vermietet ist, und auch im Markte Zirkniz jenseits der Brücke sub No. 58. liegt, ferner zwey Wiesen, Groß- und Klein-Pototschna, die Antheile der Wiese Pristava, die Ognaden zu Zirkniz: na Zhisti Strani, die Ognaden bey dem heiligen Rochus zu Zirkniz; endlich zehn Tage Ackerbau in Uzhug und pod Zesto, nämlich: ein und ein halb Tagbau, unter die Freysassen-Administration dienstbar, fünf und ein halb Tagbau, unter die Freysassen-Administration und die Herrschaft Haasberg, ferner ein halb, ein, und ein ein halb Tagbau, welche sämmtliche Realitäten in der Gemeinde und dem Cantone Zirkniz, Distrikts Adelsberg liegen, über deren Lage, Flächen-Inhalt und Ansaat, so wie der davon zu entrichtenden Größigkeiten, der im Audienz-Saale des Tribunals der ersten Instanz zu Laybach afficirte Extract fernere Aufklärung gibt, soll vermög eines gegen die Erben, eigentlich Vormünder des sel. Jakob Zenalla, nämlich, gegen die Frau Apollonia Zenalla, Wittve und patentirte Weinwirthin, wohnhaft zu Zirkniz No. 33, und Herrn Doktor Leopold Jurman, kaiserlichen Notar, wohnhaft zu Adelsberg No. 80, als Curator ad Aitum erbbschaftiger minderjährigen Erben, auf Gesuch der Frau Franziska Oblaffer, wohnhaft bey ihrem Ehemanne Hrn. Alban Oblaffer, sub No. 130. patentirten Großhändler, wohnhaft zu Triest Haus-No. 952, von demselben gehörig authorisirt, vermög gewählten Domicils auch wohnhaft zu Laybach am St. Jakobs-Platz No. 142, bey dem betreibenden Anwalde Herrn Vinzenz Seitz, lautl. Exploits vom 14ten gehörig einregistrirt zu Laybach am 16ten Oktober d. J. des Appellations-Hofstellers Johann Bagtista Schmitz, als solcher mit No. 2. patentirt und zu Laybach an der Pollana-Sorstadt sub No. 3. wohnhaft, gelegten Beschlages, gerichtlich versteigert werden. Dieses Arrest-Exploit ist dem Grefstier des Friedensgerichts Canton Zirkniz, Herrn Franz Verbitz und dem Maire-Adjunkten Herrn Georg Sadavin, der Gemeinde Zirkniz abschriftlich mitgetheilt; auch ist der Beschlagnahme im Bureau des Hypotheken-Verwahrungs-Amtes zu Laybach den 17ten October d. J. eingetragen, zugleich auch in der Grefse des Civiltribunals erster Instanz zu Laybach am 29sten desselben inscribirt. Die erste Publikation des Verkaufs soll in der Audienz des obgedachten am 30sten Dezember d. J. öffentlich geschehen. Anwald der Frau Suberantis ist wie gedacht Herr Vinzenz Seitz zu Laybach am St. Jakobs-Platz No. 142. wohnhaft.

Laybach am 9ten November 1812.

Der Direktor des officiellen Telegraphen.

Es wird amdurch zu Jedermanns Wissen bekannt gemacht, daß in Folge der den zwey Vormündern Hrn. Jos. Prachrian, und Balthasar Tropp im Canton Lienz von dem hohen Tribunal 1ster Instanz Villach ertheilten Erkenntniß vom 22sten v. M. N. 306. von uns öffentlichen Notaire Cajetan Mayer auf dem Marktplatze in den Stadt des Cantons Lienz Haus No. 165. als durch hohen Beschluß vom 22. v. M. ernannten Gerichts-Commissaire am 12ten November Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die dem Job. Prunner den 10ten 7ber 1811 zur Erbschaft angefallenen Güter, an Mobilien und Immobilien in St. Johann im Wald Arrondissement Linet dieß Cantonsheinliegend und steuerbar, nemlich:

Haus No. 14 das Wirthshaus mit dem ganzen Hof in Preunshaus No. 15 das Messnerhaus, bey 18000 Klafter Acker, bey 54000 Klafter Wiesenfeld, 120.000 Klafter Bergwiesen, und einer Algen auf 50 Stück Rindvieh, sammt allen bey dem Haus und Hofstatt befindlichen 35 Stück Rind-Vieh, 10 Stück Kuh, 140 Schaafe, 2 Pferde, Mobilien und Früchte durch die Versteigerung verkauft werden; wozu die Realinstige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Lizitation im Orte St. Johann im Wald Haus No. vorgenommen, und die diesfälligen Bedingungen, die Beschreibung, Schätzung der Güter, und darauf ruhende Lasten bey uns Notar täglich eingesehen werden können.

Lienz den 19ten 7ber 1812.

Cajetan Mayer, Notaire.

### Ankündigung.

Es wird hienit allgemein bekannt gemacht, daß die Regierung zur Erleichterung der Communication zwischen Fiume und Carlstadt, die Überlegung der Postbespannungen auf die sogenannte Louisen-Strasse zu überlegen angeordnet hat, welche vorher an der Carolinen-Strasse waren; diese neue Einrichtung ist den ersten des laufenden Monats und zwar auf folgende Art in Vollzug gesetzt worden, als:

	Franz. Posten.
Von Fiume nach Camonial	= = = = = 2
Von Camonial nach Merslavodich	= = = = = 2
Von Merslavodich nach Delniza	= = = = = 2
Von Delniza nach Skrad	= = = = = 2
Von Skrad nach Bucheniz Zello	= = = = = 2
Von Bucheniz Zello nach Severin	= = = = = 3
Von Severin nach Retradich	= = = = = 3 und
Von Retradich nach Carlstadt	= = = = = 2.

Zusammen achtzehn französische Posten von Fiume bis Carlstadt und so vice versa = = = = 18. P. Laybach, den 7ten November 1812.

Der General-Post-Direktor  
d'Éilly.

Es wünscht Jemand ein Gut in die Pachtung zu nehmen, welches aber mit großen Viehweiden und Aekern versehen sein muß; jene welche gesinnt sind, in die Pachtung zu überlassen, belieben sich an das Bureau des Telegraphen in Laybach No. 180 zu verwenden.